



# PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Fon (030) 23 25 24 50/51  
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de  
[www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

**Datum**

07.07.2009

**Nummer**

**Thema**

BVG/ Tram

**Redaktion**

-msh-

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt anlässlich der Pläne des "Boulevards der Stars" auf der Potsdamer Straße:

## Straßenbahntrasse ist der falsche Ort für Star-Boulevard

Es ist zu begrüßen, dass die Kreativen künstlerische Akzente in Berlin setzen wollen. Aber den "Boulevard der Stars" ausgerechnet dort anzulegen, wo aus gutem Grund die Straßenbahn verkehren soll, ist unsinnig. Der Senat behauptet zwar beides ließe sich miteinander vereinbaren, aber es entsteht ein Nutzungskonflikt. Es ist immer eine schlechte Lösung, wenn die Tram nur im Schritttempo schleichen darf oder bei Events komplett gesperrt wird.

Die SPD hatte sich in der Vergangenheit zum Ausbau der Straßenbahntrasse als Ausgleich zum Ausbau der Französischen Straße für den Durchgangsverkehr bekannt. In der Leipziger Straße wurde unter Senator Strieder auf ein paar hundert Metern Straßenbahngleise verlegt. Eine überaus sinnvolle Maßnahme, denn mit der Verlängerung der Straßenbahn vom Alex bis nach Steglitz würde Berlin die traditionelle Tram-Linie mit dem höchsten Fahrgastaufkommen zurück erhalten: Es werden knapp 150.000 Fahrgäste pro Tag prognostiziert. Einsparungen und Mehreinnahmen in Millionenhöhe bei der BVG und die Halbierung der Fahrzeit gegenüber dem heutigen Berufsverkehr sind weitere Vorteile. Doch jetzt bringt der Senat mit dem Boulevard der Stars diese Pläne ernsthaft in Gefahr.

Die Sozialdemokraten verbauen planlos die Zukunft der attraktivsten Berliner Straßenbahntrasse mit dem Boulevard der Stars, für den sich zwischen City Ost und City West mit Sicherheit ein anderer Ort gefunden hätte. Wer verkehrspolitisch immer wieder die NutzerInnen des ÖPNV vor den Kopf stößt, verliert den Rückhalt der Bevölkerung. Wir fordern die SPD auf, einen Alternativstandort für den Boulevard der Stars auszuwählen und die Priorität auf die Anbindung der Straßenbahntrasse zu legen.